Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 20 (1958)
Heft: 3

Artikel: Ach, wie geiht di Zyt...
Autor: Imesch, Ludwig
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-187345

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

D Bletter fallunt . . .

D Bletter fallunt jetz vam Böüm,
alles tüet schich gälb verfärbu.
Fascht düechts äs eis, äs si än Tröüm,
dass di Summerpracht müess stärbu.

Schnee und Gugsa chummunt bald,
alles tient di inbidecku.
Aber, machts öü noch so chalt,
dr Üstag tüet alls wider wecku.

D Sunna ischt gstorbu

D Sunna ischt gstorbu,
d Fischtri zieht i.
Chänntischt du jetzu
lustigs no si?

Chänntischt du jetzu
in discher Zyt
singu und lachu?
Ich glöübus nit.

D Freid ischt nisch gstorbu,
ds Unglick ischt cho.
Fregscht du nit trürig:
Was blibt mer no?

Trotzdem müescht hoffu,
glöübu derzüe!
Na dischum Läbu
findscht dini Rüeh.

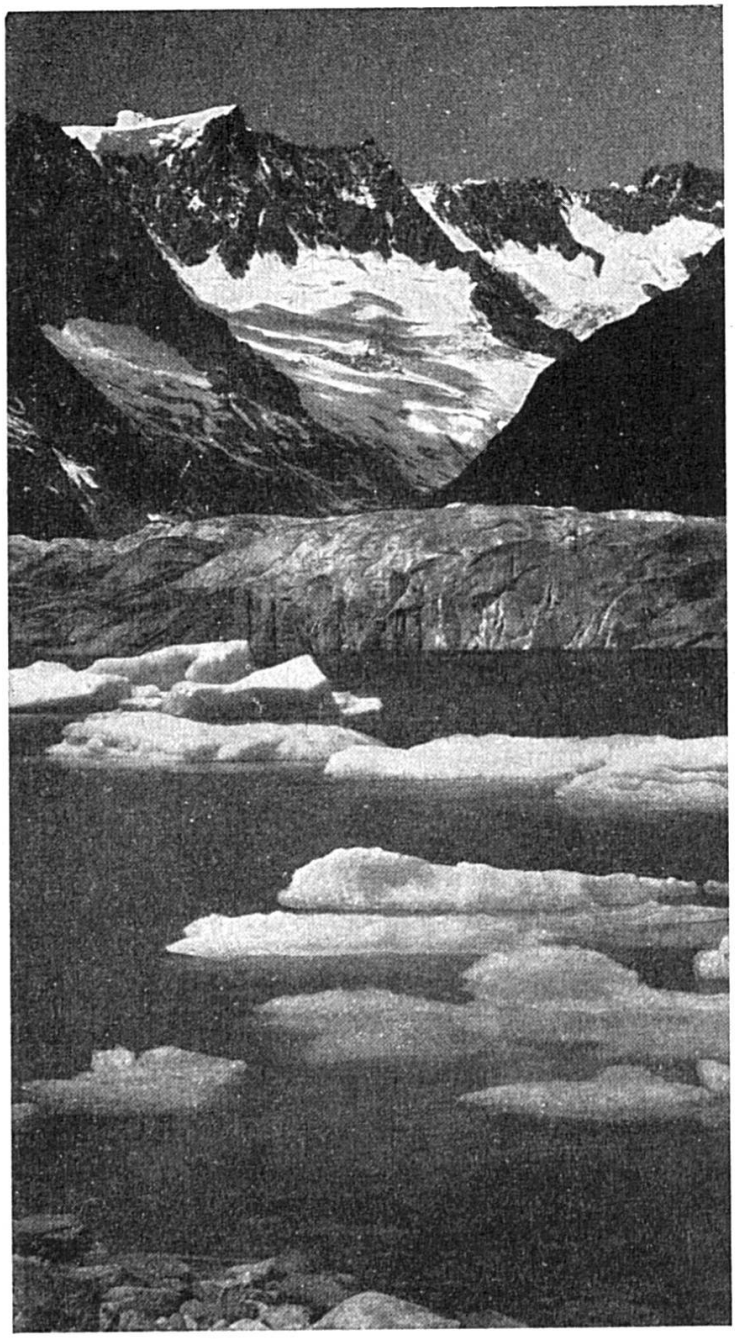
Ach, wie geiht di Zyt . . .

Vertont von Adolf Imhof, Brig

Ischt das megli, cha das si,
wellunt d Matte scho ergaltu,
ischt der Summer scho verbi,
tüet ditz Jahr scho wider altu?

Ischt das nit erscht geschter gsi,
wani bi ga ds Böümji zwiju?
Lotz, wie geiht di Zyt verbi:
Hitu tient di Blettär kiju!

Ach, wie geiht di Zyt so gschwind,
chüm no jungs, und scho erchaltu;
geschter no äs Windlu-Chind,
hitu tüetschi ds Gsicht mer faltu . . .



Der Märjelensee am Aletschgletscher

(Photo Gyger, Adelboden) (Ausleihe: Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn/Bern)